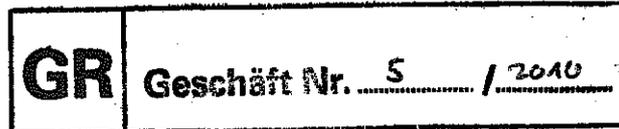


Patrick Angele  
Stettbachstrasse 53  
8600 Dübendorf  
Sozialdemokratische Fraktion



Herr  
Gemeinderatspräsident  
Patric Crivelli  
Büro Ratssekretär  
Stadtverwaltung  
8600 Dübendorf

Dübendorf, 5. Juli 2010

### **Postulat: Weiterführung des Schulbusses Stettbach-Dübendorf**

Gestützt auf die Geschäftsordnung des Gemeinderates reiche ich das Postulat mit folgendem Wortlaut ein:

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie der seit 15 Jahren bestehende Schul- und Kindergartenbus Stettbach-Dübendorf weiter betrieben werden kann.

#### **Begründung:**

Seit 15 Jahren bietet die Primarschulpflege für Kinder im Kindergarten- und Schulalter aus dem Quartier Stettbach einen Schulbus an. Die Eltern des Quartiers haben mit einem Schreiben der Schulpflege Bescheid bekommen, dass ab dem kommenden neuen Schuljahr der Bus nicht mehr zum Einsatz kommen soll. Für die Eltern des Quartiers ist das eine Katastrophe. Betroffene Eltern reichten einen Rekurs bei der Primarschulpflege ein. Dieser wurde zum Teil gutgeheissen. Der Dienst wird weiter geführt für Kinder im Kindergartenalter, welche im Quartierkern Stettbach, Rifacher und Böszelg wohnhaft sind. Kinder im Schulalter müssen hingegen in Zukunft einen anderen Weg finden. Dagegen rekurrten die Eltern beim Bezirksrat. Das juristische Verfahren ist noch hängig. Ungeachtet dessen erachten wir es als unabdingbar, dass die Politik, der Gemeinderat und der Stadtrat, handelt.

Dass der Schulbus seit 15 Jahren rege genutzt wird, zeigt deutlich auf, dass der Bedarf gegeben ist. Für die Kinder im Kindergartenalter aber auch für junge PrimarschülerInnen ist der Schulweg vom Weiler Stettbach ohne den Schulbus nicht ohne Abstriche bei der Sicherheit zu bewältigen. Es ist schlicht unzumutbar, ein siebenjähriges Kind alleine auf den langen und von zahlreichen Gefahrenstellen gesäumten Weg zu schicken. Dies wurde offenbar von der Primarschulpflege 15 Jahre lang nicht in Frage gestellt. Der Schulweg hat sich indes nicht verändert. Aus entwicklungspsychologischer Sicht kann der Entscheid nicht gerechtfertigen werden.

Der Schulbus hat sich bewährt, ist günstig, und bringt die Kinder effizient und sicher in die Schule. Ein Wegfallen des Busses hat Auswirkungen auf die Sicherheit der Kinder. Mit dem Wegfallen des Angebotes für schulpflichtige Kinder werden Eltern dazu gezwungen, die Kinder mit ihrem eigenen Auto in die Schule zu fahren. Das kann und darf nicht Ziel der Schulpflege sein.

Der Sicherheit unserer Kinder willen ist der Stadtrat zusammen mit der Schulpflege eingeladen, die Situation noch einmal zu überdenken.



Patrick Angele  
Gemeinderat SP-JUSO-Grüne Fraktion

Und folgende Mitunterzeichnende

